

# der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg - Ausgabe 01 / 2018

## PARTEILEBEN

### SPD Nürnberg vergibt Ehrenamtspreis 2017

Freiwillige Feuerwehren geehrt

Seite 3

## WAHLEN

### Unsere Kandidaten für die Landtags- und Bezirkstagswahl 2018 stehen fest.

Die Stimmkreise im Überblick

Seiten 4 und 5

inkl.  
4-seitiger Beilage  
**DEPESCHE**  
der Stadtrats-  
fraktion

## Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr verspricht spannend zu werden. Voraussichtlich noch in diesem Monat wird ein SPD-Sonderparteitag darüber entscheiden, über welche Form der Zusammenarbeit Sozialdemokratie und Union verhandeln werden. Am Ende wird die Basis in Form eines Mitgliederentscheids über ein mögliches Vertragswerk entscheiden und damit das letzte Wort haben.

Wir werden auch in Nürnberg das Für und Wider für eine Neuauflage der GroKo, einer Kooperation oder Minderheitsregierung ausführlich diskutieren und alle Mitglieder zu Wort kommen lassen. Das wird keine leichte Entscheidung werden, aber auf jeden Fall eine transparente und demokratische.

Egal für welche Variante wir uns am Ende entscheiden, ist eines klar: Wir machen uns nicht klein, sondern werden selbstbewusst unsere politische Erfolge und Forderungen artikulieren. Deutschland und die Welt sind nicht gerechter geworden. Und deshalb braucht es eine starke SPD.

Ich wünsche allen ein gesundes neues Jahr 2018!

Euer

Thorsten Brehm

## Neue Visionen für Land und Partei

Drei Tage intensiver Debatten – kontrovers, inhaltlich stark und durchweg fair



Sie wollen gemeinsam die SPD erneuern: Generalsekretär Lars Klingbeil und SPD-Vorsitzender Martin Schulz

### AUS DEM PARTEIVORSTAND

Der Bundesparteitag der SPD stand nach dem schmerzhaften Ergebnis bei der Bundestagswahl und mitten in der Frage nach einer Beteiligung an einer Regierung vor großen Herausforderungen. 600 Delegierte und der Parteivorstand diskutierten in Berlin leidenschaftlich über neue Wege in eine bessere Zukunft – für Europa, für Deutschland und für die Partei.

### Der Verantwortung bewusst

Parteichef Martin Schulz warb für ergebnisoffene Gespräche mit CDU und CSU über eine Regierungsbildung. „Dabei geht es nicht um die Frage Gro-

Ko oder nicht GroKo“, betonte Schulz. Auch nicht um die Frage Minderheitsregierung, Kenia oder Neuwahl. „Nein, es geht um die Frage: Wie werden wir unserer Verantwortung jetzt und auch der nächsten Generation gegenüber gerecht?“

In seiner Rede vor mehr als 5000 Genossinnen, Genossen und Gästen kündigte er eine konsequente Erneuerung seiner Partei an: „Wir müssen schonungslos die letzten 20 Jahre aufarbeiten. Nicht um uns in rückwärtsgewandten Debatten zu verlieren, sondern um aus den Fehlern zu lernen und eine Vision von der Zukunft zu entwickeln, die wieder Menschen

Fotos: Photothek

begeistert und von uns überzeugt.“ Dieses klare Bekenntnis begeisterte die Delegierten und Gäste im Saal.

### Partei Vorstand und Generalsekretär gewählt

Martin Schulz wurde mit deutlicher Mehrheit erneut zum Parteivorsitzenden gewählt. Er erhielt 81,9 Prozent der Stimmen. Als stellvertretende SPD-Vorsitzende wurden Malu Dreyer, Thorsten Schäfer-Gümbel, Olaf Scholz, Manuela Schwesig, Ralf Stegner und aus bayerischer Sicht ganz besonders erfreulich: Landesvorsitzende und Spitzenkandidatin Natascha Kohnen gewählt.

Neuer Generalsekretär ist Lars Klingbeil, der die Augen in seiner Bewerbungsrede nach vorne richtete: „Die Erneuerung der SPD ist die wichtigste Aufgabe, die gemeinsam in den nächsten Jahren vor uns liegt und ich möchte das gemeinsam mit euch angehen. Ich möchte, dass die SPD wieder als Partei wahrgenommen wird, die aufrecht und selbstbewusst ist! Ich bin mir sicher, es gibt Millionen Menschen in Deutschland, die auf eine optimistische, eine zukunftsgerichtete, eine selbstbewusste SPD warten und ich trete dafür an als Generalsekretär, damit wir diese Menschen wieder erreichen!“

Er forderte in seiner Rede seine Partei auf, zu einer neuen Kultur der Gemeinsamkeit und Gleichberechtigung zu kommen: „Ich werde als Generalsekretär diesen Kulturwandel vorantreiben.“ Er versprach mehr Beteiligungsmöglichkeiten – vor allem digital, weniger autoritäre Strukturen, weniger Breitbeinigkeit, eine andere Diskussionskultur und mehr Familienfreundlichkeit. ■



## Freiwillige Feuerwehren erhalten Ehrenamtspreis der SPD Nürnberg

### AUS DEM UNTERBEZIRKSVORSTAND

Der Preisträger des Nürnberger Ehrenamtspreises 2017 steht fest: es sind die Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet! Seit 2005 zeichnet die SPD Nürnberg jährlich Personen, Gruppen oder Organisationen für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement aus. Über

Staatsminister a.D. Günter Gloser betonte in seiner Laudatio, die Jury habe einmal mehr die Qual der Wahl gehabt und habe sich dennoch einstimmig für eine Einrichtung, ja eine Institution entschieden, welche seit vielen Jahrzehnten ihre Aktivitäten an verschiedenen Orten unserer Stadt entfaltet.

Gloser heraus. Letzteres sei historisch bedingt, entstanden doch viele Freiwilligen Feuerwehren in Gemeinden vor den Toren Nürnbergs. Die Gebietsreform 1972 ließ sie zu Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet werden.

Die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren als wertvolle und notwendige

Unterstützung der Berufsfeuerwehr ist eindeutig belegbar: so weist die Statistik für das vergangene Jahr 198 Brandeinsätze sowie Hilfeleistungen in 109 Fällen auf.

Insbesondere würdigte die Jury in diesem Kontext die in den Feuerwehren geleistete Nachwuchsarbeit, denn ohne diese wäre der Fortbestand einer der Sicherheitssäulen in der Stadt nicht vorstellbar. So gibt es innerhalb der elf Freiwilligen Feuerwehren an 18 Standorten 14 Freiwillige Feuerwehren mit einer Jugendfeuerwehr. Insgesamt sind derzeit 60 Jungen und 15 Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren aktiv.



Nasser Ahmed, Thorsten Brehm und Gabriela Heinrich überreichten den Ehrenamtspreis 2017 an Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren in Nürnberg (Foto: Rüdiger Löster)

die Vergabe entscheidet ein unabhängiges Kuratorium aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtgesellschaft.

„Das Zusammenleben in unserer Gesellschaft wäre ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen schlichtweg nicht denkbar. Die Bandbreite der diesjährigen Vorschläge zeigt einmal mehr, wie vielfältig der Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger in Nürnberg ist“, erklärte die Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Parteivorsitzende Gabriela Heinrich.

So würdigte Gloser das großartige Engagement der Ehrenamtlichen bei den Freiwilligen Feuerwehren mit Löschzügen in Almoshof, Buch, Buchenbühl, Eibach, Gartenstadt, Höfles, Laufamholz, Werderau, bei den Freiwilligen Feuerwehren Altenfurt, Boxdorf, Brunn, Fischbach, Großgründlach, Katzwang, Kornburg, Moorenbrunn, Neunhof und Wurzelendorf.

„Die Freiwilligen Feuerwehren leisten einen nicht mehr wegzudenken Beitrag für unsere Sicherheit, nicht nur, aber insbesondere in den Außenbezirken unserer Stadt“, stellte

„Mit den Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehren ist die Wahl zweifelsohne auf eine Gruppe verdienter Preisträgerinnen und Preisträger gefallen. Sie stehen in gefährlichen Rettungseinsätzen für Andere ein, investieren viel Zeit um sich stetig weiterzubilden und engagieren sich in der Jugendarbeit. Damit leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag für mehr Sicherheit in unsere Stadt. Dafür sagen wir heute ausdrücklich Danke!“, erklärt Thorsten Brehm, Vorsitzender der SPD Nürnberg. ■

## Stimmkreiskonferenzen 2017: Kandidat



Stimmkreiskonferenz Nord: v.l.n.r. Arif Tasdelen (Kandidat für den Landtag), Thorsten Brehm, Dr. Horst Krömker (Kandidat für den Bezirkstag)



Stimmkreiskonferenz Ost: v.l.n.r. Nasser Ahmed, Thorsten Brehm, Kerstin Gardill (Kandidatin für den Landtag), Hans-Dieter Brückner (Kandidat für den Bezirkstag), Gabriela Heinrich

## Kandidaturen zum Landtag und Bezirkstag



Stimmkreis Konferenz Süd: v.l.n.r. Peter Reiß, Claudia Arabackjy (Kandidatin für den Landtag), Magdalena Reiß (Kandidatin für den Bezirkstag), Thorsten Brehm



Stimmkreis Konferenz West: v.l.n.r. Stefan Schuster (Kandidat für den Landtag), Thorsten Brehm, Victor Strogies (Kandidat für den Bezirkstag)

# AK Frieden und Abrüstung konkretisiert den umfassenden Sicherheitsbegriff

VON EBERHARD SCHNEIDER

Der AK FriedA (Frieden und Abrüstung) wurde im Januar 2017 wiedergegründet. Er hat sich zwei Ziele gegeben und diese bisher in neun Arbeitssitzungen konkretisiert.

Das eine Ziel ist, die friedens- und sicherheitspolitische Diskussion innerhalb der SPD aus tages- und regierungspolitischen Verstrickungen, Aktionismus und Symbolpolitik herauszulösen und im Grundsatz zu diskutieren. So, wie es uns 60 Jahre Friedens- und Konfliktforschung gelehrt haben.

Das zweite Ziel ist, das Thema Sicherheit vom Kopf auf die Füße zu stellen. Sicherheit ist umfassend zu betrachten. Wenn die Menschen weiter an Sicherheit der Sozialsysteme und der Erhaltung der natürlichen Lebens-

grundlagen verlieren, wird den Problemverursachern irgendwann auch



die digitale Totalüberwachung des öffentlichen Raumes nichts mehr nützen.

Aber keine Sorge, mit Militärpolitik, Neokolonialismus und der Missach-

tung der UN bei internationalen Konflikten befassen wir uns natürlich

auch. Sogar konservative Sicherheitspolitiker haben verstanden, dass es zum Beispiel zwischen innerer und äußerer Sicherheit keinen Unterschied mehr gibt. Derweil baut die NATO im Stil des Kalten Krieges einen äußeren Bedrohungsschutz auf, um den Militär-Industrie-Komplex mit Steuergeldern zu füttern.

Wir erarbeiten derzeit eine Bedrohungsanalyse mit Schwerpunktsetzung und realistischen Gewichtungen.

Die SPD muss auf den verschiedensten Politikfeldern eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Panikmachern, Populisten und Sprechblasenproduzenten erzwingen. Die auf Bundestagswahlplakaten gesehene Sprechblase „mehr Sicherheit“ könnten wir allein mit einer differenzierten Sicht auf den Begriff Sicherheit zum Platzen bringen. Das Jahr der Landtagswahl in Bayern 2018 ist ein gutes Jahr um das zu testen.

Wir nehmen gern noch weitere Genossinnen und Genossen in unseren Arbeitskreis auf. Er trifft sich im Regelfall jeden dritten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Karl-Bröger-Zentrum. Schickt eine E-Mail mit Bezug auf diesen Artikel an eberhard-schneider@web.de damit wir Euch Unterlagen senden und zu den Arbeitssitzungen einladen können. Wir freuen uns auf Euch. ■

## Einladung

zur Jahreshauptversammlung 2018  
der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)  
Unterbezirk Nürnberg

**am Montag den 15.01.2017**  
**um 19 Uhr**  
**im Südstadtforum**  
**Nürnberg, Siebenkeesstr. 4**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht der Vorsitzenden / Aussprache
4. Wahlvorschläge und Wahlen – Delegierte
5. Antragsberatung und –beschlüsse
6. Ausblick und Schlusswort der Vorsitzenden

Kinderbetreuung wird bei Bedarf angeboten –  
bitte eine Woche vorher anmelden bei:  
Cornelia Spachtholz – Mobil: 0178-5141638

## „Die SPD hört zu“

### Erneuerung durch Rückbesinnung

VON NASSER AHMED

Bei der Bundestagswahl hat die SPD das schlechteste Ergebnis der Nachkriegsgeschichte eingefahren. Der NürnbergSPD ist daher klar: Ein „Weiter so“ kann es nicht geben. Viele ehemalige SPD-Wähler haben uns bei dieser Wahl nicht unterstützt. Seit über zehn Jahren verliert die Sozialdemokratische Partei ganze Wählerschichten.

Daher hat der Unterbezirksvorstand (UBV) beschlossen, diese Wahlniederlage vor Ort aufzuarbeiten. Wir wollen wissen: Woran liegt es? Was enttäuscht die Menschen an der SPD? Wieso erreichen wir auch viele derjenigen nicht mehr, denen die Grundwerte der Sozialdemokratie, Freiheit,



ergriffen an diesem Abend auch einige Vertreter von Verbänden das Wort.

Sehr erfreulich ist, wie viele Basis-Mitglieder und AnhängerInnen sich zu Wort meldeten. Sie gaben ein klares Feedback an die Bundes-Partei. Sehr häufig und am deutlichsten brachten die TeilnehmerInnen Folgendes an:



Gleichheit und Solidarität am Herzen liegen?

Am 23. November veranstalteten wir eine Fishbowl-Veranstaltung im KBZ. Es waren ca. 80 Teilnehmer dabei. Aufgrund des Terminhinweises in den Nürnberger Nachrichten waren insbesondere auch Nicht-Mitglieder gekommen. Ihre Meinung von außen interessiert uns natürlich sehr. Zudem

Die Bundes-SPD muss sich wieder mit klarer Kante für ihre Kernklientel, die ArbeitnehmerInnen, einsetzen. Viele wünschen sich eine Rückkehr zu klassisch sozialdemokratischen Prinzipien und die klare Abgrenzung vom wirtschaftsliberalen Agenda-2010-Kurs. Konkrete

Forderungen nach einem hohen Rentenniveau, der Bürgerversicherung und auch nach einer hohen Reichen-Besteuerung zur Finanzierung einer besseren Infrastruktur wurden angebracht.

Es wurde deutlich, dass Ansätze zur Lösung neuer sozialer und wirtschaftlicher Herausforderungen dringend benötigt werden. Hilfreich sei hier-

bei, so wurde diskutiert, ein Rückgriff auf klassische sozialdemokratische Grundüberzeugungen: es braucht im globalisierten Kapitalismus eine neue Art der sozialen Marktwirtschaft, damit die Schere zwischen Arm und Reich nicht noch größer wird. Zudem braucht die SPD bessere Konzepte zum Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels bei gleichzeitiger Berücksichtigung der sozialen Frage.

Die konkreten Ergebnisse diskutierten die TeilnehmerInnen in einer zweiten Veranstaltung am 7. Dezember in einem World Café. Als Richtschnur dienten die Grundwerte der Sozialdemokratie: Freiheit, Gleichheit und Solidarität. Es kamen viele interessante und wichtige Ansätze dabei heraus, wie die SPD wieder zu alter Stärke finden könnte.

Zusammenfassend kann man der Bundes-SPD hier folgendes auf den Weg geben: sie braucht eine Erneuerung durch Rückbesinnung. Es braucht eine neue, globalisierte Soziale Marktwirtschaft. Die konkreten Ergebnisse wird der UBV aufarbeiten und in entsprechender Form an die Bundes-SPD weitergeben.

Ich danke dem Organisations-Team: Yasemin Yilmaz, Carl Veldman, Hannah Fischer und Martina Borgendale!



## Das war die Rote Kulturnacht 2017

Hoch her ging's auf der Roten Kulturnacht 2017 – und das Beste daran: Den rund 500 Besuchern hat's gefallen. Wer's nicht glaubt: die Fotos sagen alles über die gemeinsam von der SPD-Stadtratsfraktion und der Karl-Bröger-Gesellschaft inszenierte Nacht der Nächte! Der funky Rap-Jazz-Sound der Carlos Reisch Big Band fuhr direkt in die Beine, die hinreißende Mitmach-Musik-Comedy-Show der Gebrüder Mühlleitner kitzelte ebenso die Lachmuskeln wie die irrwitzigen Künste des virtuosen Luftballon-Entertainers Tobi van Deisner und die fränkischen Po-

etry-Slammer Michael Jakob und Lara Ermer zwangen die Grauen Zellen Farbe zu bekennen. Nette Gespräche in entspannter Atmosphäre und kulinarische Genüsse für den Gaumen durch das Restaurant „Estragon“ rundeten den Abend ab.

**Zwar steht das furiose Programm der kommenden Kulturnacht noch nicht fest, eines aber ist ganz sicher: die nächste Rote Kulturnacht geht am Samstag, den 10. November 2018 über die Bühne der Kulturwerkstatt auf AEG, Fürther Straße 244d. ■**



Fotos: Andre Karambatos



## Wie geht's jetzt weiter?

Unsere Stärke ist, dass wir für klare Inhalte stehen.

VON GABRIELA HEINRICH, MdB

Ich fand es richtig, dass Martin Schulz unmittelbar nach der Bundestagswahl einer Wiederauflage der Großen Koalition eine klare Absage erteilt hat. Große Koalitionen dürfen keine Dauerlösung sein. Sie sind schlecht für die Demokratie, die auch vom Wettstreit der großen Volksparteien lebt.

### Wahlergebnis war kein Regierungsauftrag

Das Wahlergebnis war in meinen Augen weder ein Auftrag, eine neue Große Koalition zu bilden, noch war es ein Regierungsauftrag an die SPD. Letzteres zu meinem großen Bedauern, denn wir haben wirklich viel Gutes in den letzten vier Jahren erreicht. Gerade aktuell kam die Nachricht, dass jetzt gegenüber dem Vorjahr zusätzlich 220.000 Menschen Pflegeleistungen erhalten – durch die von der SPD in der Großen Koalition durchgesetzten Pflegereformen. Ich hätte nicht gedacht, dass die Jamaika-Parteien den Wagen an die Wand fahren. Jetzt stellt sich für uns die Frage: Was machen wir, wenn die Wahlgewinner sich weigern, zu regieren?

### Eine Minderheitsregierung?

Im Idealfall müsste bei einer Minderheitsregierung bei jedem Gesetz um eine Mehrheit geworben werden und es gäbe kein enges Korsett eines Koalitionsvertrages. Die SPD könnte eine Minderheitsregierung durch die Zusage der Zusammenarbeit in der Außenpolitik stabilisieren. Aber: Wenn das Gerüst einer Kooperation mit einer Minderheitsregierung enger wäre, hätten wir letztlich eine Große Koalition, nur ohne eigene Gestaltungsmöglichkeiten.

### Was ist unser Plan B?

Wir brauchen in jedem Fall einen Plan B. Denn nicht wir entscheiden darüber, ob Angela Merkel sich eine Minderheitsregierung zutraut. Wir können nur Unterstützung dafür signalisieren. Natürlich können wir Neuwahlen fordern. Es entstünde aber der Eindruck, dass die Parteien nicht mehr in der Lage sind, eine Regierung zu

bilden. Und die Frage: Wozu soll ich noch wählen, wenn niemand regieren will? Klar ist auch: Mit dem Hinweis, dass wir uns gerne vier Jahre in der Opposition



regenerieren wollen, werden wir keinen Wahlkampf erfolgreich bestreiten. Es gibt schon genügend Parteien, die keine Verantwortung übernehmen wollen.

### Wie geht's jetzt weiter?

Ich halte den Parteitagsbeschluss für richtig: Wir müssen jetzt über alles reden. Über eine Minderheitsregierung. Auch über eine Große Koalition, die ja jetzt gar nicht mehr so groß wäre. Aber in erster Linie über unsere Themen. Wenn es die Möglichkeit gibt, entscheidende Fortschritte für die Menschen zu erzielen, darf die SPD das nicht ablehnen. Wenn die Gespräche ergeben, dass es keine Möglichkeit für wesentliche Verbesserungen gibt, dann liegt die Verantwortung für Neuwahlen bei Angela Merkel. Unsere Stärke ist, dass wir für Inhalte stehen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, um das Leben der Menschen besser zu machen. Das sollten wir nicht über Bord werfen, zumal uns das von anderen Parteien unterscheidet.

## Termine

07.01.2018 - 12:00 Uhr  
Neujahrssessen der  
SPD Johannis

09.01.2018 - 19:30 Uhr  
SPD Nordbahnhof-Vogel-  
herd: Ortsvereinsitzung  
Gasthaus Wäi Daham (Ne-  
benraum), Pilotystr. 44

09.01.2018 - 19:30 Uhr  
SPD Nordostbahnhof:  
Jahreshauptversammlung  
SIGENA, Plauenerstr.7

09.01.2018 - 19:30 Uhr  
SPD Johannis:  
Aktiventreffen Januar

09.01.2018 - 19:30 Uhr  
SPD Maxfeld:  
Mitgliederversammlung  
zur Vorbereitung der JHV,  
AWO Begegnungsstätte  
in der Ludwig-Feuerbach-  
Str. 2

09.01.2018 - 19:30 Uhr  
SPD Laufamholz:  
Mitgliedertreffen  
SVL Sportheim,  
Schupfer Str. 81

14.01.2018 - 10:30 Uhr  
SPD Boxdorf, Großgründ-  
lach und Neunhof : Ge-  
meinsamer Jahresempfang  
Festredner: Bürgermeister  
Christian Vogel, Kath. Ge-  
meindezentrum St. Hed-  
wig, Am Pfarrbaum 10 in  
Nürnberg - Großgründlach

## Termine

**15.01.2018 - 19:00 Uhr**  
**AsF Nürnberg:**  
**Jahreshauptversammlung**  
 Seminarraum 4 im  
 Südstadtforum,  
 Siebenkeesstraße 4

**16.01.2018 - 19:00 Uhr**  
**SPD Wöhrd:**  
**Jahreshauptversammlung**  
 AWO Begegnungsstätte,  
 Ludwig-Feuerbach-Str. 2

**16.01.2018 - 19:30 Uhr**  
**SPD Schweinau-St.Leonhard:**  
**Jahreshauptversammlung**  
 Restaurant Sarajevo (Hinterzimmer), Schwabacher Str. 53

**17.01.2018 - 19:00 Uhr**  
**AG AfB: Aktivensitzung**  
 Käte-Strobel-Sitzungsraum  
 im KBZ, Karl-Bröger Str. 9

**23.01.2018 - 14:00 Uhr**  
**AG 60+: Aktivensitzung**  
 Wilhelm-Riepekohl-Raum  
 im Karl-Bröger-Zentrum-  
 Karl-Bröger-Str. 9

**23.01.2018 - 20:00 Uhr**  
**SPD Großgründlach:**  
**Mitgliederversammlung**  
 ASC-Sportheim in Boxdorf

**24.01.2018 - 19:30 Uhr**  
**SPD Hummelstein:**  
**Aktiventreff**  
 Wirtshaus Galvani,  
 Galvanistr. 10

## Unsere Retter brauchen mehr Lehrgangsplätze

### Übungsmöglichkeiten für Feuerwehrleute in Mittelfranken unter der Lupe

VON STEFAN SCHUSTER, MdL

Wenn Menschen gerettet und Brände gelöscht werden müssen, sind es die Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten, die trotz Flammen und Hitze ins Haus gehen. Für solche Einsätze brauchen die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner eine gute Ausbildung. Früher war ich selbst für die Berufsfeuerwehr im Einsatz, heute hab ich mir ein Bild von den aktuellen Bedingungen der Ausbildung gemacht.

Die Atemschutzgeräteträger können in speziellen Ausbildungsanlagen Einsätze unter

vor allem die Zahlen. Auf meine Anfrage hat das Innenministerium herausgegeben: auf 100 benötigte Schulungen kommen nur 42 angebotene, die Feuerwehrschoolen plätzen aus allen Nähten und die Lehrkräfte an den Feuerwehrschoolen leisten im Schnitt über 100 Überstunden pro Jahr.

Das Bild, das die Staatsregierung bei der Ausbildung von Feuerwehrleuten abgibt, bleibt nach dem Abgleich der blanken Zahlen mit der realen Situation desaströs. Die Feuerwehren warten ewig auf Lehrgänge und wenn sie die Chance erhalten, können trotzdem nicht alle ihrer Mitglieder an den nötigen

Übungen teilnehmen. Einige sind schon so weit, dass sie für dreistellige Summen pro Teilnehmer Lehrgänge bei privaten Anbietern buchen. Das liegt alleine daran, dass das Innenministerium zu wenig Geld für die Ausbildung der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in die Hand nimmt. Im schlimmsten Fall müssen Feuerwehrleute zu Einsätzen ausrücken, die zwar den Umgang mit ihren Atemschutzgeräten gelernt haben, sich aber in Gefahr begeben müssen, ohne unter Realbedingungen schon mal eine vergleichbare Situation geübt zu haben.



Realbedingungen üben. Aber genau von diesen Ausbildungsanlagen gibt es zu wenige in Bayern. Zwei von drei Feuerwehrschoolen haben kein entsprechendes Brandhaus und in ganz Bayern ist nur ein mobiler Brandübungscontainer für die Ausbildung vor Ort im Einsatz. Vor kurzem hat dieser in Mittelfranken Station gemacht und ich habe die Gelegenheit genutzt, die Ausbildung unter die Lupe zu nehmen und mit den Beteiligten zu sprechen. Ich kenne natürlich die Ausbildung aus meiner aktiven Zeit bei der Feuerwehr. Heute aus dem Landtag kenne ich aber

Die Chance nachzubessern haben wir jetzt bei den Beratungen zum Nachtragshaushalt. Bessere Ausstattung der Feuerwehrschoolen, mehr Ausbilder und Lehrgangsplätze und zusätzliche Brandübungscontainer – die Liste der nötigen Nachbesserungen ist lang. Wir kämpfen weiter für bessere Ausbildungsbedingungen für unsere Feuerwehrleute, ich bin gespannt ob die Staatsregierung dazu bereit ist. ■

# Neuer Vorstand gewählt!

## Einblicke in die JHV der Jusos Nürnberg 2017

VON ANIL ALTUN

Am Sonntag, den 10.12.2017, fand den ganzen Tag die Jahreshauptversammlung der Jusos Nürnberg im Karl-Bröger-Zentrum statt. Zu Anfang hielten Thorsten Brehm und alle unsere Landtagskandidaten und -kandidatinnen aus Nürnberg kurze Grußworte.

Den circa 35 Mitgliedern stand dabei eine sehr spannende Jahreshauptversammlung bevor. Wie immer wurde eine große Bandbreite von Anträgen beschlossen, die die künftige Ausrichtung der Jusos Nürnberg mitbestimmen. So fassten wir Jusos Beschlüsse zu nahezu allen politischen Ebenen, von scheinbar kleinen kommunalen Forderungen bis hin zu grundsätzlichen Fragestellungen. Auf kommunaler Ebene möchten wir unter anderem die Ausrichtung der Grünflächen nach ökologischen, pflanzen- und insektenfreundlicheren Maßstäben und machten konkrete Vorschläge, wie dies umzusetzen sei, zum Beispiel durch die seltenere Bewirtschaftung von Straßenbegleitgrün. Auf Landesebene fordern wir zum Beispiel, nachdrücklich mehr freiwillige Praktikas an Gymnasien. Dies soll Schüler\*innen die Chance geben, früh herausfinden zu können, welche Berufsfelder ihnen zusagen, sodass ihnen die Entscheidung für ihre berufliche Laufbahn leichter fällt. Auf Bundesebene sprachen wir uns unter anderem für die Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich auf 30 Stunden pro Woche aus. Darüber hinaus möchten wir uns innerhalb der SPD auch für Erleichterungen für Bürger\*innen beim Meldewesen bei Wohnortwechsel, der vor allem junge und mobile Menschen besonders betrifft, stark machen.

### Oguz Akmann folgt auf Julian Matschinske

Unser bisheriger Vorsitzender Julian Matschinske kandidierte nach zwei Jahren nicht erneut für den Vorsitz, auch unsere stellvertretende Vorsitzende Hannah Fischer trat nicht erneut an. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei beiden für ihre tolle und engagierte Arbeit im Vorstand bedanken und freuen uns, dass sie den Jusos und der SPD Nürnberg noch erhalten bleiben. Die beiden Posten blieben nicht lange unbesetzt: mit

88% Prozent der Stimmen wurde der 28-jährige Psychologiestudent Oguz Serif Akman zu unserem neuen Vorsitzenden gewählt. „Die Jusos Nürnberg erwarten spannende Zeiten. Wir werden den Kopf nicht hängen lassen, auch wenn die Bundestagswahl nicht so ausgefallen ist, wie wir es uns erhofft haben. Die Jusos werden die treibende Kraft der Veränderung in der SPD sein“, so der neue Vorsitzende.

Als stellvertretende Vorsitzende wurden die bereits erfahrenen Vorstandsmitglieder Tasja Pröls, Cigdem Taskaya und Paul Kaltenecker wiedergewählt. Neu hinzugekommen sind die Auszubildende Svenja Spiegel-Schmidt



vlnr: Der neue Vorsitzende Oguz mit seinen Stellvertreter\*innen Paul, Tasja, Svenja, Cigdem, Anil

und der Schüler Anil Altun, die als stellvertretende Vorsitzende das Vorstandsteam komplett machen. Der Schüler setzte sich dabei gegen drei Mitbewerber durch. Wir finden, es ist ein starkes Zeichen zu sehen, wie viele engagierte Jusos bereit sind, mehr Verantwortung zu übernehmen.

### Öffentlichkeitsarbeit wird neu aufgestellt

Der neue Vorstand möchte die Themen Umweltpolitik, Bildungs- und Schulpolitik weiter in den Fokus der Arbeit der Jusos stellen sowie ihre Social-Media-Präsenz ausbauen. Außerdem wollen die Jungsozialist\*innen ihre Arbeit durch aktive Pressearbeit in Zukunft öffentlichkeitswirksamer gestalten. Darüber hinaus sollen Neumitglieder besser aufgeklärt und gefördert werden, so unter anderem durch ein „Paten\*innen –Prinzip“. Auch der Ausbau von Bündnispartnerschaften und des fusionierten Arbeitskreises der Jusos Nürnberg sind dem frisch gewählten Vorstand wichtige Ziele. Die Jusos freuen sich voller Elan und Zuversicht auf das Wahljahr 2018. ■

## Termine

24.01.2018 - 18:30 Uhr  
SPD Südwest:  
Politischer Stammtisch  
Sportgaststätte SG Nürnberg-  
Fürth, Regelsbacher Str. 56

25.01.2018 - 19:00 Uhr  
„Bring dein Thema mit!“  
der SPD Johannis

30.01.2018 - 19:00 Uhr  
SPD Gartenstadt:  
Jahreshauptversammlung  
Gesellschaftshaus Garten-  
stadt, Buchenschlag 1

02.02.2018 - 18:30 Uhr  
SPD Nordostbahnhof, Max-  
feld & Wöhrd: Gemeinsamer  
Neujahrsempfang  
Mensa der Konrad-Groß-  
Schule, Oedenbergerstr.135  
mit Arif Tasdelen, MdL

06.02.2018 - 18:30 Uhr  
SPD Maxfeld:  
Jahreshauptversammlung  
AWO Begegnungsstätte in  
der Ludwig-Feuerbach-Str. 2

06.02.2018 - 19:30 Uhr  
SPD Langwasser:  
Jahreshauptversammlung

06.02.2018 - 19:30 Uhr  
SPD Nordbahnhof-Vogel-  
herd: Jahreshauptver-  
sammlung  
Arif Tasdelen (MdL) berich-  
tet aus dem Landtag, Ort:  
Gasthaus Wäi Daham (Ne-  
benraum), Pilotstraße 44

## Vernissage mit Talkrunde zur Ausstellung „Wir sind das Volk“ in der AWOthek

„Wir sind das Volk“, skandierten die Menschen einst zur friedlichen Re-

volution 1989. Heute gilt dieser Anspruch als Synonym für die Krise der repräsentativen Demokratie in Deutschland. Wer aber ist das Volk wirklich? Stehen die „Wutbürger“ von Dresden und anderswo tatsächlich stellvertretend für eine immer größer werdende Zahl an Menschen, die sich enttäuscht von der Politik abwendet?

Wort kommen und dabei Stellung zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen beziehen. Wie werden die Flüchtlingsbewegungen gesehen? Was läuft gut, was läuft schlecht in unserer Gesellschaft? Was müsste sich politisch ändern und wie können wir das erreichen? In der Zeit vom 19.01. bis 12.02.18 stellen wir 10 Bilder von Stefan Loeber und andere Objekte, bis hin zu Tonträgern, denen man Interviews entnehmen kann, aus. Die Ausstellung entstand im Auftrag der Georg-von-Vollmar-Akademie und ist jeweils dienstags bis freitags von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der AWOthek zu besichtigen.

Diskussionsrunde von Niklas Fischer, Geschäftsführer der Georg-von-Vollmar-Akademie.

**Die Vernissage mit Talkrunde findet am 19. Januar um 19:00 Uhr statt. Der Besuch der Ausstellung und der Talkrunde ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ■**



Die Vernissage ist verbunden mit einer Talkrunde, an der neben dem Künstler Stefan Loeber auch die SPD-Bundestagsabgeordnete und menschenrechtspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Gabriela Heinrich, Ulrich Schneeweiß von der Gewerkschaft ver.di und der Initiative Nazistopp Nürnberg und der NN-Journalist Kurt Heidingsfelder teilnehmen werden. Geleitet wird die

### Talkrunde zum Ausstellungsthema

Die Vernissage ist verbunden mit einer Talkrunde, an der neben dem Künstler Stefan Loeber auch die SPD-Bundestagsabgeordnete und menschenrechtspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Gabriela Heinrich, Ulrich Schneeweiß von der Gewerkschaft ver.di und der Initiative Nazistopp Nürnberg und der NN-Journalist Kurt Heidingsfelder teilnehmen werden. Geleitet wird die

Nürnberg  
**SPD**

### Impressum

Herausgeber: SPD Nürnberg  
Verantwortlich: Michael Arnold  
Redaktion: Thorsten Brehm,  
Tim Koss, Andreas Mittelmeier,  
dsp@spd-nuernberg.de  
Redaktionsanschrift:  
der springende punkt, Karl-Bröger-Str. 9,  
90459 Nürnberg, Tel.: 0911 - 438960

Der „springende Punkt“ ist die werbefreie Zeitung der SPD Nürnberg und erscheint jeweils am Anfang eines Kalendermonats.  
Auflage: 5.500 Exemplare

# der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg. Nächstes Erscheinen: Anfang Februar 2018!